



ADAC Rallye Köln-Ahrweiler 2010:
Meldungen und Stimmen von der 2. Etappe

5

Walter Gromüller aus Gütersloh setzt mit seinem Opel Manta 400 die Akzente bei der Rallye Köln-Ahrweiler. Gleich vier von acht Bestzeiten gehen auf das Konto von Gromüller und seinem Co-Piloten Klaus Brökelmann. Und doch führt zur Mittagspause in Meuspath Paul Jerlitschka auf Ford Escort RS 2000. Denn rund zwei Kilometer vor dem Ende der achten Wertungsprüfung wurde der Vorwärtsdrang von Gromüllers Manta durch einen gebrochenen Verteilerfinger gestoppt. Gromüller/Brökelmann verloren so auf dieser WP viel Zeit, so dass die beiden nach der Pause mit rund zwei Minuten Rückstand auf die Spitze zur Aufholjagd blasen müssen. An die Spitze der Gesamtwertung setzte sich das Duo Jerlitschka/Moch im Ford Escort, nur vier Sekunden dahinter liegen die Essener Oliver Rohde und Jan Wolff, die ihren Porsche 924 Carrera GT bei fünf Wertungsprüfungen unter die besten Drei platzieren konnten. RKA-Rekordsieger Georg Berlandy, der nach einem Ausrutscher auf der 1. Etappe am Samstag morgen nur als 45. gestartet war, konnte sich durch Bestzeiten auf den Wertungsprüfungen vier und fünf vorerst bis auf Gesamtrang vier vorarbeiten.

1 – Georg Berlandy (Stromberg, Opel Ascona A)

„Es läuft alles nach Plan. Wir arbeiten uns Schritt für Schritt nach vorne.“

2 – Oliver Rohde (Essen, Porsche 924 Carrera GT)

„Auf der Nordschleife ist eine Schraube aus dem Ansaugkrümmer gefallen, dadurch hatten wir kaum noch Ladedruck. Unser Service konnte das Problem aber direkt nach der Prüfung beheben. Jetzt klappt alles wieder. Es ist zwar glatt, aber das ist ja für alle gleich!“

4 – Walter Gromüller (Gütersloh, Opel Manta 400)

Hatte nach dem großen Zeitverlust durch einen gebrochenen Verteilerfinger im Zwischenziel in Meuspath nur einen kurzen Kommentar: „Mist!“

5 – Heinz-Robert Jansen (Lohmar, Opel Manta B)

„Unser Regenreifen sind zu alt. Die werden gar nicht oder zumindest erst sehr spät warm. Auf der Nordschleife kamen wir so gar nicht in Fahrt.“



6 – Michael Küke (Essen, Porsche 924)

„Wir sind glücklich. Das Fahren macht so richtig Spaß. Dieses Eifel-typische Wetter macht die ganze Geschichte sehr spannend.“

8 – Stefan Oberdörster (Wiehl, Porsche Carrera RSR)

„Die Nordschleife war extrem rutschig – wie auf Schmierseife. Die Südschleife hingegen hat viel Spaß gemacht, da lief es super. Das Wetter ist nicht so toll, aber die Voraussetzungen sind ja für alle gleich.“

15 - Dirk Tillmanns (Lohmar, Opel Ascona A)

„Wir sind noch dabei – und das ist bei diesen Verhältnissen schon eine Leistung.“

19 – Michael Bieg (Lindlar, BMW 320 iS)

Musste seinen BMW 320 iS kurz vor dem Ziel der WP8 mit technischem Defekt abstellen.

24 – Paul Jerlitschka (Remscheid, Ford Escort RS 2000)

„Auf der WP8 hatten wir kurz vor dem Ziel ein Aha-Erlebnis: Da war eine Kurve extrem glatt. Glücklicherweise ist jetzt erstmal ein großer Service angesagt, denn wir müssen das Auto checken, weil es undefinierbare Geräusche macht.“

25 – Norbert Zarembo (Remscheid, Opel Ascona B)

„Auf dem Nürburgring hatten wir einen Einschlag in die Leitplanken. Aber der Kühler ist ganz und die Lenkung geht noch. Dann fahren wir natürlich weiter! Unsere Regenreifen sind allerdings elf Jahre alt. Da fährst Du wie auf Glatteis.“

27 – Axel Schütt (Döhnsdorf, Ford Escort RS 2000)

„Das sind tolle Prüfungen hier – das macht alles einen Riesen-Spaß.“

28 – Peter Schumann (Saarbrücken, Ford Escort RS 2000)

Hat kurz vor dem Ziel von WP8 einen Baum getroffen. Fahrer und Beifahrer sind wohlauf.

47 – Edwin Wolves (Niederlande, Opel Kadett Rallye)

„Es ist unheimlich glatt überall, aber bei uns passt es.“

49 – Markus Schulz (Lohmar, Opel Kadett GSi)

Kam mit Beschädigungen an der Front seines Kadett E in den Servicepark in Meuspath: „Auf Schotter drehte sich das Heck mehr als gewollt. Aber das sollten wir wieder hinbekommen.“

50 – Lars Stiller (Barbing, Peugeot 309 GTI)

Der Motor läuft auf WP8 nicht mehr richtig rund: „Wir haben kaum noch Leistung.“

53 – Arwed Hafner (Bad Aibling, BMW 2002 ti)

„Dieser Regen und der Schotter sind nichts für unseren Asphalt-BMW. Das ist alles ganz schön schmierig!“

74 – Carsten Meurer (Düsseldorf, Ford Escort RS 2000)

„Auf den beiden ersten WP heute morgen hatten wir eine falsche Reifenwahl getroffen. Das hat viel Zeit gekostet. Jetzt läuft es besser.“

92 – Achim Obermeier (Köln, Peugeot 205 GTI)

Ein heftiger Ausritt in die Weinberge war der Grund für eine kurze Unterbrechung der WP5 am Vormittag. Beide Fahrer blieben unverletzt und konnten später weiterfahren. Die WP konnte nach einigen Minuten wieder freigegeben werden.

13. November 2010